

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales**

## **Extreme Rechte - Verbindungen zwischen Thüringen und Russland**

Seit dem vom russischen Präsidenten befohlenen und gestarteten Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 mehren sich auch Mobilisierungen und Rekrutierungsbemühungen innerhalb extrem rechter Strukturen, die teilweise hierzulande zu Sympathiebekundungen und teilweise auch Ausreisebestrebungen führen, um die Kampfhandlungen zu unterstützen. Bereits vor dem Kriegsbeginn gab es Verbindungen zwischen Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen und in Russland.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/4893** vom 17. Mai 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. August 2023 beantwortet:

1. Wie gestaltet sich nach Einschätzung der Landesregierung das Verhältnis von Angehörigen der extrem rechten Szene aus Thüringen und der extrem rechten Szene in Russland und welche länderübergreifenden Aktivitäten sowie Austausch sind der Landesregierung seit dem Jahr 2005 bekannt?

Antwort:

Dem Amt für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales liegen die nachfolgenden Erkenntnisse vor.

Es bestehen Russland-Kontakte zwischen Thüringer Rechtsextremisten, rechtsextremistischen Vereinigungen und solchen Personenzusammenschlüssen und Personen beziehungsweise Gruppierungen, welche der rechtsextremen Szene in Russland zugeordnet werden, in Form von Kennverhältnissen sowie der Teilnahme an diversen Veranstaltungen. Bestätigende Hinweise auf eine fortbestehende Zusammenarbeit konnten nicht gewonnen werden. Bekannt wurden folgende Aktivitäten:

- Seinerzeit wurde durch das "Freie Netz Jena" per Internet angekündigt, dass im Rahmen eines Vortrags- und Liederabends am 28. Februar 2009 im "Braunen Haus" in Jena zunächst ein multimedialer Vortrag von einem Erfurter über eine außergewöhnliche Urlaubsreise nach Russland unter dem Motto "Erfurt-Moskau-Petersburg - Da liegt Königsberg plötzlich ganz nah" erfolgen sollte. Der bebilderte Reisebericht sollte auch von einem Treffen mit russischen Nationalisten berichten.
- Am 11. Juli 2009 nahmen an der NPD-Versammlung "7. Rock für Deutschland" in Gera Personen aus Russland teil.
- Nachdem im April 2010 die Neonazigruppierung "Slavyansky Soyuz" in Russland verboten wurde, richtete ein Thüringer Rechtsextremist via Youtube-Botschaft Grußworte an die russischen Neonazis. Er begrüßte aus der "guten alten Reichshauptstadt Berlin" und richtete Durchhalteparolen an die Gruppierung.
- Am 7. Januar 2017 veranstaltete ein Südthüringer Rechtsextremist in dem Szeneobjekt "Gasthaus Goldener Löwe" in Kloster Veßra einen "Abend der deutsch-russischen Freundschaft". Hierbei trat der russische Liedermacher [...] auf.

- Im März 2017 kündigte ein Südthüringer Rechtsextremist für den Zeitraum vom 15. bis 19. Mai 2017 eine Reise nach Moskau an. Zu einer Durchführung der Reise ist es nicht gekommen.
- Unter den Teilnehmern der Versammlung "Rock gegen Links" am 28. Oktober 2017 in Themar befanden sich Personen aus Russland.
- Auf dem Flyer zur Kundgebung "Rock gegen Überfremdung II" am 15. Juli 2017 in Themar wurde ein Redner aus Russland angekündigt, der auch dort auftrat. Es handelte sich um den Gründer des Mode-Labels [...]¹. Er veranstaltete in der Vergangenheit europaweit diverse rechtsextremistische Kampfsportturniere.
- Am 8. und 9. Juni 2018 fand in Themar das Rechtsrockfestival "Tag der nationalen Bewegung" statt. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Personen aus Russland.
- Am 5. April 2019 trat in dem Szeneobjekt "Gasthaus Goldener Löwe" in Kloster Veßra der Liedermacher [...]¹ aus Moskau auf. Anwesend waren laut einem Internetbeitrag "einige Gäste aus Moskau".
- Dem Teilnehmerkreis der Versammlungen am 5. und 7. Juli 2019 in Themar unter dem Motto "Tage der nationalen Bewegung - Musik- und Redebeiträge für Deutschland" gehörten Personen aus Russland an.
- Das "Joe Rowan Memorial" Konzert am 19. Oktober 2019 in Kirchheim soll ebenfalls ein russischer Rechtsextremist besucht haben.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu den Fragen 6 und 10 verwiesen.

2. Bei welchen Veranstaltungen der extrem rechten Szene in Thüringen wurden zwischen den Jahren 2015 und 2023 Personen mit russischer Staatsangehörigkeit sowie Szenebands aus Russland festgestellt (bitte auflisten nach Datum, Ort, Titel und gegebenenfalls Bands, gegebenenfalls Art der Versammlung, Anzahl der russischen Staatsangehörigen sowie gegebenenfalls Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten)?

Antwort:

Unter Verweis auf die Antwort zu Frage 1 wurden die nachfolgend aufgelisteten Straftaten festgestellt.

28. Oktober 2017 in Themar

Feststellung von zwei Straftaten (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a Strafgesetzbuch - StGB) durch eine Person mit dem Geburtsort Minsk/Belarus.

8. und 9. Juni 2018 in Themar

- Feststellung einer Straftat (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a StGB) am 8. Juni 2018 durch einen russischen Staatsbürger.
- Feststellung einer Straftat (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a StGB) am 9. Juni 2018 durch eine Person mit dem Geburtsort Korkino/Russland.

5. und 7. Juli 2019 in Themar

Feststellung einer Straftat (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a StGB) durch einen russischen Staatsbürger.

Darüber hinaus liegen keine weiteren Erkenntnisse vor.

3. Welche weiteren Kenntnisse im Sinne der Frage 2 liegen der Landesregierung für den Zeitraum von 2005 bis 2014 vor?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. In welchen Fällen zwischen den Jahren 2005 und 2023 reisten nach Kenntnis der Landesregierung Musiker der extrem rechten Szene Thüringens zu Auftritten nach Russland (bitte auflisten nach Band, Musiker, Datum, Ort, Art des Auftritts, Anzahl der Teilnehmer bei der Veranstaltung und gegebenenfalls gespielten Titeln)?

Antwort:

Die rechtsextreme Band [...]¹ (Thüringen/Sachsen/Ungarn) soll im August 2011 in Moskau aufgetreten sein. Weitere Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

5. Welche Organisationen, Strukturen, Parteien oder Redner der extrem rechten Szene Russlands waren zwischen den Jahren 2005 und 2023 in Thüringen aktiv (bitte einzeln auflisten nach Datum, Ort, Art der Versammlung/Veranstaltung, Organisatoren, Anzahl der Teilnehmer et cetera)?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 6 verwiesen.

6. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung insbesondere zu Verbindungen von "White Rex" und dem bekannten russischen Neonazi Dennis N. nach und in Thüringen vor und wie bewertet sie diese?

Antwort:

Der angefragte russische Neonazi unterhielt in den Jahren 2017 bis 2019 Kontakte zur rechtsextremen Szene rund um das Szeneobjekt "Kloster Veßra". Nach eigenen Verlautbarungen im Internet sollen im November 2017 "Sondierungsgespräche" stattgefunden haben. Die Verbindungen kamen vermutlich durch den Rednerauftritt am 15. Juli 2017 in Themar zustande.

7. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung insbesondere zu Verbindungen der "Moscow Hammerskins" beziehungsweise "Crew 38 Moscow" nach und in Thüringen vor und wie bewertet sie diese?

Antwort:

Es liegen Erkenntnisse vor, dass in den vergangenen Jahren Verbindungen im Rahmen gegenseitiger Besuche zur "Crew 38 Moscow", insbesondere zu einem führenden Neonazi aus Ostthüringen, welcher der "Hammerskin-Szene" angehörte, bestanden.

8. Wurden der Landesregierung beziehungsweise den ihr nachgeordneten Behörden Fälle oder Verdachtsfälle bekannt, bei denen es zu Waffenhandel, Waffenfunden oder Schießübungen im Kontext von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens mit Bezug zu Russland oder russischen Staatsangehörigen kam und welche Angaben kann sie dazu vornehmen?

Antwort:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

9. Wurden der Landesregierung beziehungsweise den ihr nachgeordneten Behörden Fälle bekannt, bei denen es zu Kampfsport-Trainings, gemeinsamen Wettkämpfen oder dem Austausch im Zusammenhang mit Kampfsportaktivitäten der extrem rechten Szene Thüringens mit Bezug zu Russland oder russischen Staatsangehörigen kam und welche Angaben kann sie dazu vornehmen?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

10. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich Verbindungen von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens im Zusammenhang mit der Kampfsportgruppierung "Wardon 21" und der russischen Kampfsportvereinigung "PPDM" vor?

Antwort:

Führungspersonen der rechtsextremistischen Kampfsportgruppierung "Wardon 21" unterhielten enge Kontakte zu der russischen "NS Straight Edge"-Szene um die Gruppe PPDM<sup>2</sup>. Diese Verbindung steht exemplarisch für die internationale Vernetzung der rechtsextremistischen Kampfsportszene. Unter anderem traten die Protagonisten von "WARDON" in einem Ende des Jahres 2018 auf dem YouTube-Kanal von PPDM veröffentlichten Motivationsvideo auf. Bereits im Jahr 2017 reisten nach Informationen der Rechercheplattform "EXIF" Mitglieder der rechtsextremistischen Kampfsportgruppierung "Wardon 21" im Jahr 2017 nach Russland, um sich dort in dem von Neonazis entwickelten Trainingsprogramm "PPDM" ausbilden zu lassen.

Am 13. Mai 2018 sollen Vertreter von "Wardon 21", nach Erkenntnissen der Website "Runter von der Matte", an einem von PPDM organisierten Turnier mit dem Namen "Hammer of Will" in Russland teilgenommen haben.

Am 25. November 2021 wurde seitens des Instagram-Profiles "ppdm\_support" ein vermutlich in Moskau aufgenommenes Gruppenbild veröffentlicht auf dem Mitglieder von "Wardon 21" und "PPDM" zu sehen sind.

11. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Reisen von Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen nach Russland seit dem Jahr 2005 vor?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 7 und 10 verwiesen.

12. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich etwaiger Rekrutierungsversuche, Mobilisierungen und Ausreisebemühungen sowie tatsächlich erfolgter Ausreisen von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens seit dem Kriegsbeginn im Frühjahr 2022 nach Russland vor und welche Angaben kann sie dazu machen?

Antwort:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Es wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

13. Wie bewertet die Landesregierung Beziehungen zwischen Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen und Russland sowohl vor als auch nach dem Beginn des Kriegs im Februar 2022?

Antwort:

Eine eindeutige Positionierung des Rechtsextremismus in Thüringen zum russischen Angriffskrieg kann nicht festgestellt werden. Vielmehr ist die rechtsextremistische Szene in Thüringen weiterhin zwischen denjenigen, die die Ukraine unterstützen - wie etwa den rechtsextremen Kleinstparteien "Der III. Weg" und der "Neue Stärke Partei" - und anderen - wie beispielsweise der Partei "Alternative für Deutschland" (AfD) - geteilt, die sich nicht in eindeutiger Weise positioniert haben. Insofern hat sich auch keine Änderung der Beziehungen ergeben.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

In Vertretung

Schenk  
Staatssekretärin

#### Endnote:

- 1 Von der Veröffentlichung dieser Angabe wird gemäß § 2 Abs. 8 des Thüringer Datenschutzgesetzes abgesehen. Die Fragestellerin, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe und die fraktionslosen Abgeordneten erhalten je ein Exemplar der vollständigen Antwort in der Papierfassung.
- 2 "Po Programme Dedushki Moroza" (PPDM, deutsch "Nach dem Programm von Väterchen Frost"); Trainingsprogramm russischer Rechtsextremisten mit eigenem Modelabel.